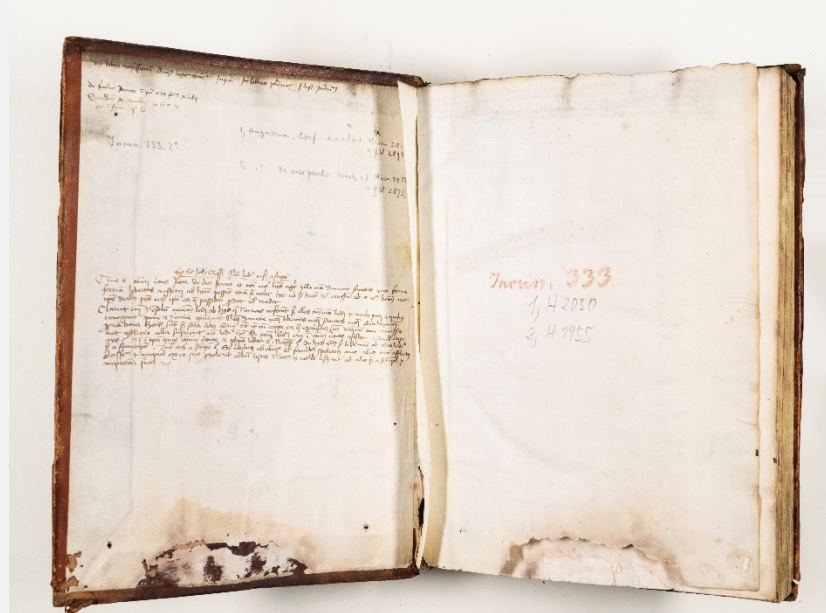




Eine Inkunabel mit Texten des Kirchenlehrers Augustinus aus der Nürnberger Kartause

Aurelius Augustinus: Confessiones. [Straßburg: Johann Mentelin, nicht nach 1470] (GW 2893)
 1 an Aurelius Augustinus: De arte praedicandi (Buch IV von De doctrina christiana). [Straßburg]: Johann Mentelin, [um 1468] (GW 2873)
 Inc. 333. 2°

Der Band mit zwei Werken des Kirchenlehrers Augustinus von Hippo ist ein hervorragendes Zeugnis für den auch in Nürnberg vor der Reformation verbreiteten Augustinismus. Die ‚Confessiones‘, die autobiographischen Betrachtungen des Bischofs von Hippo, eine als Schuld- oder Glaubensbekenntnis sowie als Lobpreis Gottes lesbare Schrift, wurden von einem unbekanntem Leser akribisch durchgearbeitet: Die im Druck fehlende Einteilung in dreizehn Bücher und Kapitel wurde mit roter und blauer Tinte ergänzt, in den Seitenrändern finden sich zahlreiche zum Teil lange Anmerkungen sowie unzählige mit Stift oder Tinte in Rot und Braun ausgeführte Deutehände, um als bemerkenswert erachtete Textstellen hervorzuheben. Wohl von derselben Hand stammen die roten oder blauen Initialen zu Beginn der Bücher sowie das ungelenke, mit der Feder gezeichnete Fleuronné. Auf identische Weise strukturierte derselbe Leser in Rot und Blau den angebundnen Druck, der als Auszug nur das vierte Buch aus ‚De doctrina christiana‘ des Augustinus umfasst. Dieses vierte Buch hat pastoral-theologischen Charakter und bildet den ersten Versuch einer systematischen Homiletik.



Bereits kurz nach ihrer Entstehung befanden sich die Drucke im 1380 gegründeten Kartäuserkloster in Nürnberg und erhielten in der Klosterbuchbinderei den aus Kalbsleder gefertigten Einband. Charakteristisch sind die im Mittelfeld des Vorderdeckels in senkrechten, eng aneinanderstoßenden Reihen aufgedruckten Stempel, im vorliegenden Fall eine rhombisch gerahmt Lilie. Auf dem Vorderdeckel erhalten haben sich das aufgeklebte Titel- und Signaturschild: „Libri confessorum beati Augustini. Y 5“.

Schaden:

Der Holzdeckeleinband hat vor langer Zeit einen Wasserschaden von unten erlitten, wodurch sich dort das Leder teilweise vom Holzdeckel abgelöst hat und verloren gegangen ist. Im vorderen Bereich hat sich unten entlang der Blattkanten im Papier Schimmel gebildet und das Papier verfärbt bzw. geschädigt: einige der Blätter weisen Fehlstellen auf, einige sind an der unteren Kante weich und brüchig. Zwischen dem fliegenden Blatt und dem Textbeginn ist der Einband im Falz gebrochen. Das fliegende Blatt ist eingeschnitten und verknickt. Insgesamt ist das Buch durch Ruß etwas verschmutzt.

Behandlung:

Der Einband, Buchschnitt und der Buchblock werden trocken gereinigt. Die abstehenden Lederfragmente werden wieder festgeklebt. Das im vorderen Bereich geschädigte Papier wird gefestigt und die Fehlstellen ergänzt. Das fliegende Blatt wird vorsichtig geglättet und die Schnitte gesichert.

Restaurierungskosten:

590.- Euro